



Teilweise mit Kind und Kegel reisten die Tauchsportler des TSV Mainburg zur Weiterbildung ins kroatische Pakostane.

## TSV-ler tauchen in Kroatien

Teilnehmer heben bei besten Bedingungen Ausbildungsstand an

**Mainburg.** Die Tauchsportabteilung der TSV veranstaltete für ihre Mitglieder vom 11. bis 14. Juni eine Tauchreise nach Pakostane, Kroatien, in deren Verlauf die mitgereisten Taucher ihre Ausbildung zum Advanced Open Water Diver und Stress and Rescue Diver beenden konnten.

Die Tauchabteilung nutzte damit Fronleichnam und den Brückentag, um in Kroatien bei besten äußeren Bedingungen den Ausbildungsstand anzuheben. Als Ziel wählte man dieses Mal in Kroatien das dalmatinische Dörfchen Pakostane. Eingebettet zwischen dem größten kroatischen Binnensee, dem Vraner See, und der Adria liegt das kleine verschlafene Fischerdorf, welches die Taucher nach 13-stündiger Anreise und 950 Kilometern Fahrtstrecke erreichten.

Nach der Ankunft war die Neugierde der Teilnehmer auf das Tauchrevier bereits so groß, dass sie sich entschlossen, trotz anstrengender Anreise, gleich einen Check-Dive zu absolvieren, um die Ausrüstung auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

Nachdem diese Tests zur absoluten Zufriedenheit verlaufen waren, ging es daran, die nächsten Tage zu planen, denn die Gruppe um Tauchlehrer Roland Finkenzeller hatte sich einiges an Ausbildungs-Tauchgängen vorgenommen. So wurden im Laufe dieser Reise die Kurse zum Advanced Open Water Diver von Nadine, Nicole und Ute Neumair sowie Fabian Engelmeier erfolgreich beendet, die deutlich erfahreneren Taucher Wolfgang Ortmeier und Kurt Neumair absolvierten die Ausbildung zum Stress and Rescue Diver, welche die Wassersportler

nun in die Lage versetzt, in Not geratene Taucher über und unter Wasser professionell zu retten oder zu bergen.

Die Taucher, die keinen Kurs absolvierten, genossen einfach so das herrliche Tauchrevier mit seiner Vielzahl kleiner Inseln zwischen dem Festland und dem Nationalpark der Kornaten, denn die Tauchgänge wurde nur zum Teil vom Festland aus absolviert.

In der Mehrzahl verließ die Crew mit dem Boot das Festland, um an den menschenleeren Inseln nahe dem Festland zu tauchen. Dort gab es neben den wunderschönen Gorgonien (Hornkorallen) auch eine Vielzahl von Lippfischen, Krebsen, Sepien, Drachenköpfen und Seepferdchen zu bewundern. Selbst auf den Transfers zwischen den Inseln und dem Festland war für Aufregung gesorgt, als eine kleine Schule von bis zu vier Meter langen Delfinen das Boot einige Zeit begleitete. Der ortansässige Tauchguide Nadji hatte mit seinem Boot die Tiere auf seiner Reise ein Stück begleitet.

Nach einem abschließenden Tauchgang am Sonntag und vielen